



**SCHUTZMASSNAHMEN**  
**gegen Hochwasser und andere Elementarschäden**  
Letztstand

**Schutzmaßnahmen für Ihre Sicherheit**

Im Rahmen der Elementarschadenbearbeitung stellen Versicherungen immer wieder fest, dass oft Gebäude und Anlagen durch Naturereignisse Schaden erleiden. Wesentliche Gründe sind einerseits das Nichtbeachten der Überschwemmungsrisiken bei der Gestaltung der Grundstücksverhältnisse und andererseits das Vernachlässigen von Schutzstandards.

Die vorliegenden Präventionsrichtlinien werden im Zuge der Bauplanung sowie seitens der Versicherungswirtschaft generell als Empfehlungen abgegeben.

**Die österreichische Versicherungswirtschaft will mit diesen Schutzmaßnahmen**

- einen Beitrag leisten, damit bereits bei der Planung von Neu- und Umbauten die Elementarschadenrisiken berücksichtigt und
- mittels der empfohlenen Maßnahmen später Schäden verhindert werden können;
- mithelfen, der Gefährdung von Personen und der Zerstörung von materiellen Werten entgegenzuwirken.

Es liegt im Interesse sowohl des Bauherrn als auch der Gebäudeversicherung, von Schadenereignissen verschont zu bleiben.

Bei Vorliegen einer Gefährdung sowie bei bekannten Vorschäden sind jedenfalls Vorkehrungen zur Schadenverhinderung zu treffen.

**Beurteilungsunterlagen**

Zahlreiche Gemeinden in Österreich verfügen bereits über Gefahrenkarten oder Gefahrenzonenpläne, die über Elementarschadenrisiken Auskunft geben. Die Versicherungen ersuchen Sie, sich bei Ihrer Gemeinde über den aktuellen Stand der Gefahrenkarten zu informieren. Weiters ist unter der Adresse [www.hochwasserrisiko.at](http://www.hochwasserrisiko.at) kostenfrei die Gefährdungslage Ihres Grundstückes für die Naturgefahren Hochwasser, Erdbeben und Hagel abrufbar.

Falls Ihre Gemeinde über keine Gefahrenkarten oder Gefahrenzonenpläne verfügt, sind für die Planung die Überflutungsgefährdungskarten zu konsultieren und die Risikokenntnisse der Baubewilligungsbehörden und der Ortsfeuerwehren zu berücksichtigen.

**Folgende Elementargefahren sind zu berücksichtigen:**

- Überschwemmung
- Lawinen
- Rutschungen, Murgänge, Steinschlag
- Sturm
- Hagel
- Schneedruck
- Erdbeben

**Weiterführende Informationen**

**Das Lebensministerium gibt detaillierte Broschüren ( z.B. Die Kraft des Wassers ) zum Gebäudeschutz vor Hoch- und Grundwasser sowie zum Hochwasserschutz im Allgemeinen heraus ([www.lebensministerium.at](http://www.lebensministerium.at)).**

**Quelle: Lebensministerium, A 1012 Wien Stubenring 1**

Für weitere Informationen und Fragen zu Präventionsmaßnahmen steht Ihnen Ihre Versicherung gerne zur Verfügung.

| <b>Prüfung der Hochwassergefährdung</b>   |                     |                                 |                           |
|---|---------------------|---------------------------------|---------------------------|
| Die nachstehende Hochwasserschutz-Checkliste gibt Ihnen eine gute Grundlage, um die Risiken für Ihre Liegenschaften zu definieren und allfällige Maßnahmen zu treffen.  |                     |                                 |                           |
|   |                     |                                 |                           |
| Auswahl   | Risiko<br>beurteilt | Risiko<br>vernach-<br>lässigbar | Risiko<br>beheben mittels |
|   |                     |                                 |                           |
| <b>Mögliche Wassergefährdungen prüfen</b>   |                     |                                 |                           |
| Geländebeschaffenheit/Einflüsse   |                     |                                 |                           |
| Hang- oder Muldenlage   |                     |                                 |                           |
| Nähe zu Gewässern (vorhandene Schutzmaßnahmen prüfen auf Jährlichkeit), bei Fließgewässern auf mögliche Ausuferungsgefahr im Oberlauf achten (durch Querschnittsverengungen wie z.B. Brücken) bzw. auf Überschwemmungsgefahren durch begrenzten Abflussquerschnitt (z.B. kanalisierte Ortsgewässer) |                     |                                 |                           |
| Höhe des bekannten maximalen Hochwasserspiegels (Geschiebelinie)  |                     |                                 |                           |
| Höhe des maximalen Grundwasserspiegels  |                     |                                 |                           |
| Rückstau der Kanalisation (Rückstaubene beim Bauamt erfragen) und Hochwasser führende Flüsse (z.B. Gürbe in Belp)   |                     |                                 |                           |
| Grundstücksbesonderheiten beim Nachbarn/Bauamt erfragen   |                     |                                 |                           |
| Chronik über Probleme mit Grundwasser, Schichtenwasser, Kanalrückstau, Überschwemmungen   |                     |                                 |                           |
| Planung Schutzkonzept nach Nutzungsansprüchen   |                     |                                 |                           |
| Abschotten oder Fluten von Räumen je nach Ausbaugrad/Einrichtungswert   |                     |                                 |                           |
|   |                     |                                 |                           |
| <b>Bauliche Schutzmaßnahmen</b>   |                     |                                 |                           |
| Erdgeschoss Höhe über vorhandenem Wasserspiegel   |                     |                                 |                           |
| 50 cm Sicherheitsbord über max. Hochwasserspiegel (bei fließendem Gewässer)   |                     |                                 |                           |
| mind. 15 cm Sicherheitsbord über vorhandener Rückstaubene (z.B. Straße)   |                     |                                 |                           |
| mind. 15 cm Sicherheitsbord (Schwelle) als Schutz gegen Oberflächenwasser durch Niederschläge (bei Muldenlage entspr. Sicherheitszuschlag miteinrechnen!)   |                     |                                 |                           |
| Höherlegen von gefährdeten Einrichtungen  |                     |                                 |                           |
| Heizungs-, Klima-, Elektrotechnik   |                     |                                 |                           |
| Motoren, Schaltschränke, elektron. Bauteile von Produktionsanlagen in Industrie, Gewerbe sicher über dem Hochwasserspiegel einbauen (50 cm Freibord), soweit Abschottung der Gebäudeöffnungen nicht möglich   |                     |                                 |                           |

| Auswahl  | Risiko beurteilt | Risiko vernachlässigbar | Risiko beheben mittels |
|--|------------------|-------------------------|------------------------|
| Gefälle vom Gebäude weg  |                  |                         |                        |
| Konstruktive und technische Maßnahmen im Untergeschoss   |                  |                         |                        |
| Verwendung wasserfester Baustoffe  |                  |                         |                        |
| Wanddurchbrüche für Hausanschlüsse druckwasserdicht abschotten   |                  |                         |                        |
| Bodendurchbrüche (Abläufe) vermeiden, Pumpensumpf vorsehen   |                  |                         |                        |
| Auflast gegen Auftrieb von Tiefgaragen/Tanks berücksichtigen   |                  |                         |                        |
| Elektroinstallationen mit Fehlerstrom-Schutzschalter absichern, E-Verteiler über Hochwasserspiegel montieren           |                  |                         |                        |
| Haustechnikräume abschotten bzw. über Hochwasserspiegel planen   |                  |                         |                        |
| Lüftungsöffnungen/Lichtschächte über Hochwasserspiegel verschliessbar planen   |                  |                         |                        |
| Spezielle Entwässerungstechnik   |                  |                         |                        |
| Evtl. Trennsystem Regenwasser/Schmutzwasser (sofern entsprechende Basiserschliessung in Gemeinde)                      |                  |                         |                        |
| Rückstausicherungen  |                  |                         |                        |
| Stationäre Pumpen für Untergeschossräume, automatisch gesteuert  |                  |                         |                        |
| Regenwasser-Rohrführung außerhalb des Gebäudes (Wasserrückhaltung durch Speicher/Zisternen empfehlenswert)             |                  |                         |                        |
| Versickerungsmöglichkeit für Oberflächenwasser in Außenanlagen einplanen   |                  |                         |                        |
| Schutzmaßnahmen für Außenanlagen   |                  |                         |                        |
| Konstruktive Verstärkung von gefährdeten Anlagen gegen Strömungskräfte, Treibgut, Unterspülung/ Erosion, Aufschwimmen  |                  |                         |                        |
| Abdichtung von unterirdischen Behältern, (Abwasseranlagen, Tankanlagen, Zisternen), Leitungskanälen, Entlüftungen usw. |                  |                         |                        |
| Eindeichung, Ummauerung des Freigeländes   |                  |                         |                        |

### Anlagentechnische Schutzmaßnahmen

|   |  |  |  |
|---|--|--|--|
| Abschottung von gefährdeten Gebäudeöffnungen/ Gebäudeteilen   |  |  |  |
| Stationäre Schutzmaßnahmen (fest eingebaute Systeme, die automatisch oder manuell geschlossen werden)               |  |  |  |
| Mobile bzw. transportable Schutzmaßnahmen (z.B. Balkenschotts)  |  |  |  |
| Barrierensysteme in der Außenanlage   |  |  |  |
| Abdichtungssysteme innerhalb Mauern und Dämme an den Grundstücksgrenzen oder in besonders schützenswerten Bereichen |  |  |  |
| Hochwassermeldeanlagen  |  |  |  |
| Automatisch arbeitende, pegelabhängige Alarmanlagen und Pumpen  |  |  |  |

| <b>Auswahl</b>   | <b>Risiko<br/>beurteilt</b> | <b>Risiko<br/>vernach-<br/>lässigbar</b> | <b>Risiko<br/>beheben mittels</b> |
|--|-----------------------------|--|-----------------------------------|
| Evt. netzunabhängige Stromversorgung<br>(nach Erfordernis = z.B. Spital)   |                             |  |                                   |
| Abstimmung zwischen Einsatzplanung und<br>Energieversorger/Stadtwerke  |                             |  |                                   |
| <b>Organisatorische Schutzmaßnahmen</b>  |                             |  |                                   |
| Zentrale und geschützte Lagerung von Hilfsgerät  |                             |  |                                   |
| Balken, Sandsäcke, Folien, Bretter, Transportmittel,<br>Pumpen, Schläuche, Stromaggregate, Reservetanks,<br>Notbeleuchtung |                             |  |                                   |
| Reinigung von Entwässerungseinrichtungen   |                             |  |                                   |
| Dachrinnen und Hofabläufe-/-rinnen, Schmutzfänge<br>regelmäßig (bis 2-mal pro Jahr)  |                             |  |                                   |
| Spülung von Grundleitungen in größeren Zeiträumen  |                             |  |                                   |
| Unterweisung von Nutzern und regelmäßige Übungen   |                             |  |                                   |
| <b>Bemerkungen:</b>  |                             |  |                                   |
|  |                             |  |                                   |
|  |                             |  |                                   |
|  |                             |  |                                   |
|  |                             |  |                                   |
|  |                             |  |                                   |